

GREEN NEW DEAL

Investieren in die Zukunft

Transatlantische Konferenz — Donnerstag, 7. Mai 2009 in Berlin

Green New Deal Investieren in die Zukunft

Zwischen der aktuellen Finanz-, Wirtschafts- und Klimakrise gibt es einen inneren Zusammenhang.

Wir müssen uns entscheiden zwischen einem Paradigmenwechsel zu einer nachhaltigen Ökonomie und dem vergeblichen Versuch, mit einem «Mehr-vom-Selben» das ökonomische Modell der Vergangenheit fortzusetzen. Der Versuch, mit billionenschweren Stimulus-Programmen die alte Ökonomie neu zu starten, führt uns nur tiefer in die Klimakrise. Die neuen Schulden beschneiden Freiheit und Glück der nächsten Generationen, wenn sie nicht in zukunftsfähige Strukturen investiert werden. Die aktuelle Krise muss genutzt werden, um die Weichen für eine ökologische Transformation des Kapitalismus zu stellen. Wir brauchen einen neuen Gesellschaftsvertrag, der auf Nachhaltigkeit, Fairness und Teilhabe aller zielt.

Wie ist heute eine Politik für morgen möglich? Gibt es gemeinsame Ziele, Strategien und politische Instrumente für Europa und die USA? Dass eine ra-

sant wachsende Weltbevölkerung ökonomisches Wachstum braucht, steht fest. Aber wie können wir ökonomisches Wachstum mit Klimaschutz und Erhalt der ökologischen Vielfalt vereinbaren? Wie kann Politik unsere Wirtschaft in eine grüne Marktwirtschaft transformieren, die die richtigen Preissignale für höhere Ressourceneffizienz und erneuerbare Energien setzt, die öffentliche Infrastruktur stärkt und soziale Innovationen ermöglicht?

Auf der Tagung diskutieren Experten von Präsident Obamas Think Tank mit Fachleuten aus Wirtschaft und Politik Strategien zur Bewältigung der Krise, die zugleich die Weichen für nachhaltiges Wachstum stellen. Dabei werden auch Fragen der Bildungs- und Innovationspolitik bis hin zur sozialen Sicherheit debattiert.

Wie stehen wir zum Geist von Chancengleichheit, Fairness, Bürgerlichkeit und Selbstvertrauen des American Dream? Welches Freiheits- und Glücksversprechen verbinden wir in Deutschland mit dem Green New Deal?

Informationen

Zeit und Ort

Donnerstag, 7. Mai 2009, 11.00 Uhr - 18.00 Uhr
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Verkehrsverbindungen

Bus 147 bis Deutsches Theater (♿, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße
bis Deutsches Theater

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 4. Mai durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Sprachen

Englisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Information

Michael Stognienko, stognienko@boell.de
Telefon 030.285 34-241

Programm

11.00 Eröffnung

Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung

11.15 Vorstellung der Green-New-Deal-Studie

Hilary French – Senior Advisor am Worldwatch Institute, die zahlreiche Schriften zur globalen nachhaltigen Entwicklung veröffentlichte.

Was kann ein Green New Deal sein?

Hilary French – Worldwatch Institute

Bracken Hendricks – leitender Wissenschaftler am Center for American Progress, der zu Klimaschutz, Investition in Infrastruktur, «smart growth» und Wirtschaftspolitik arbeitet.

Renate Künast – Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Moderation:

Ralf Fücks – Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Er ist verantwortlich für die Strategie und Programmentwicklung der Inlandsarbeit der Stiftung sowie für Außen- und Sicherheitspolitik, Europa und Nordamerika und das Studienwerk.

12.45 Pause

13.15 Greening the Economy!

Reinhard Bütikofer – 2002-2008 Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen

Milan Nitschke* – Leiter für nachhaltige Unternehmensentwicklung bei Solarworld

Sarah R. Wartell* – stellvertretende Vorsitzende des Center of American Progress, wo sie für den Aufbau und die strategische Planung der Organisation verantwortlich ist.

Moderation:

Kristina Steenbock – Vorstand von Germanwatch und Beraterin für Non-Profit-Organisationen und Unternehmen

14.15 Pause

14.45 In Menschen investieren – Soziale Sicherheit und Aufstieg in der Krise

Tom Hertz – Professor der Wirtschaftswissenschaften am International University College of Turin, der 2006 die Studie «Understanding Mobility in America» veröffentlichte.

Cem Özdemir – Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen und außenpolitischer Sprecher im Europäischen Parlament
Ludger Wößmann* – Bereichsleiter Humankapital und Innovation am ifo Institut für Wirtschaftsforschung

Moderation:

Andreas Poltermann – Leiter der Abteilung Politische Bildung Inland der Heinrich-Böll-Stiftung. Er arbeitet zu Bildungs- und Wissenschaftspolitik.

15.45 Green New Deal – mehr als eine Investitionsstrategie?

Martin Allespach – Leiter des Funktionsbereichs für Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik bei der IG Metall

Nico Fickinger* – Leiter für strategische Kommunikation und Grundsatzfragen beim Arbeitgeberverband Gesamtmetall

David Foster – Geschäftsführer der Blue Green Alliance, einer amerikanischen Partnerschaft zwischen Gewerkschaften und Umweltorganisationen

Moderation:

Ralf Fücks – Heinrich-Böll-Stiftung

16.45 Pause

17.00 Global Green New Deal? Global Governance for Sustainable Development

Hilary French – Worldwatch Institute

Konrad Ott – Professor für Umweltethik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Jürgen Trittin – MdB und stellvertretender Fraktionsvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen

Moderation:

Barbara Unmüßig – Vorstand der Heinrich-Böll-Stiftung. Sie ist verantwortlich für die Strategie und Programmentwicklung für Lateinamerika, Afrika, Asien, Nahost sowie für Globalisierung und Nachhaltigkeit und das «Gunda-Werner-Institut für Feminismus und Geschlechterdemokratie».

Tagesmoderation:

Christian Stahl – Journalist

18.00 Ende

*angefragt

Publikationen

Green New Deal

«Toward a Transatlantic Green New Deal. Tackling the Climate and Economic Crises» – das Strategiepapier von Heinrich-Böll-Stiftung und Worldwatch Institute zeigt Wege aus der Doppelkrise von Wirtschaft und Umwelt. Es beschreibt, wie die Rettungspakete auf beiden Seiten des Atlantiks konkret ausgestaltet werden müssen, damit zweierlei gelingt: eine nachhaltige Belebung der Wirtschaft und der Übergang zu einer umweltverträglichen, kohlenstoffarmen Wirtschaftsform. Das Papier ist ein Aufruf an die Regierungen, durch einen «Green New Deal» das Fundament für ein grünes Wirtschaftswunder zu legen.

www.boell.de/greennewdeal

Die dritte industrielle Revolution

Die wachsende Nachfrage nach Rohstoffen und Energie lässt nur eine Möglichkeit: Wir müssen die vorhandenen Ressourcen viel besser nutzen als bisher.

www.boell.de/wirtschaftsoziales/wirtschaft/oekologische-marktwirtschaft-5213.html

Grüne Marktwirtschaft

Die ökologische Wende kann nur in einer Interaktion von Politik, Unternehmen, Wissenschaft, Verbrauchern und Öffentlichkeit gelingen. Im ersten Band der Schriftenreihe «Wirtschaft & Soziales» werden Akteure, Strategien und Instrumente vorgestellt, die das Zeug zu einem grünen Wirtschaftswunder haben.

www.boell.de/oekologie/marktwirtschaft/oekologische-marktwirtschaft-675.html

Progressive Growth

Das Center of American Progress, die Ideenfabrik der neuen amerikanischen Regierung, stellt in dieser Studie einen einzigartigen, umfassenden Plan vor, mit dem wir den aktuellen Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft begegnen können. In der Studie werden für fünf Problemfelder Lösungsvorschläge für Amerika unterbreitet. Was können wir von dieser Studie lernen?

www.americanprogress.org/issues/2007/11/pdf/progressive_growth.pdf